

Ausblicke – Einblicke – Durchblicke

Ein Unterrichtsprojekt in drei Phasen für Klasse 9

I. Phase – Konzeption / Tuschezeichnung

Bild-im-Bild Situationen sind ein bekanntes Stilmittel in den Medien (Kunst, Film, Werbung, Videoclip...)

Das Unterrichtsgespräch erarbeitet Formen und Intentionen hierzu:

Was ist eine Bild-im-Bild Situation?

Gebt Beispiele! (Die scheinbar schöne Frau vor dem Spiegel entpuppt sich als alte Hexe durch ihr Spiegelbild)

Was fasziniert Künstler an der Inszenierung einer Bild-im-Bild Situation? (Verfremdungen, Witz, Überraschung durch Einbindung einer unerwarteten zweiten Realität)

Welche Möglichkeiten der Verknüpfung von Realitätsebenen habe ich?

1. Räumlich Getrenntes lässt sich verbinden

- ... Innen und Außen
- ... Weit Entferntes

2. Zeitlich auseinander liegende Punkte, Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft treffen aufeinander. Z. B. Heute – Früher. Blick in die Zukunft.

3. Verschiedene Ansichten zeigen Facetten einer Sache, Situation, Person. Z. B. Spiegelung, Livemitschnitt...

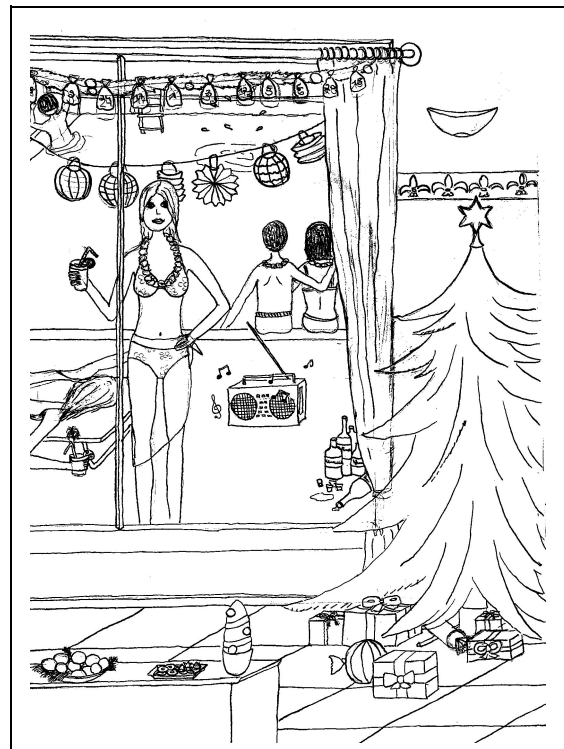
Welche Wirkungen kann meine Inszenierung erreichen?

- ... Die Kombinatorik enttäuscht die Erwartungen des Betrachters.
- ... Die Bildsituation erfährt eine unerwartete Wende.
- ... Überraschung, Schock oder ein anderes starkes Gefühl bewegen den Betrachter.

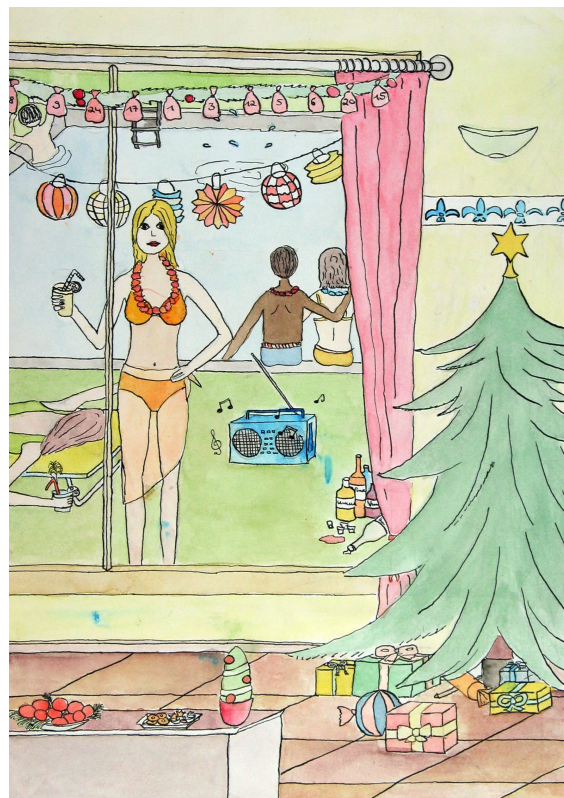
Hilfen

Am einfachsten gelingt dies durch ausgeprägte Gegensätze:

- Krieg ↔ Frieden
- Kaputt ↔ Intakt
- Krank ↔ Gesund



Tusche: Weihnachten versus Bikiniparty



Farbige Aquarell-Lasur

II. Phase – Die Tuschezeichnung wird farbig lasiert.

Die Farbe arbeitet den Gegensatz, die Bild-im-Bild Situation deutlich heraus.

An dieser Stelle ist ein Exkurs über Farbkontraste sinnvoll.

III. Phase – Animation mit Flash

Die Tuschezeichnungen werden vor der Kolorierung fotografiert und in Vektorzeichnungen umgewandelt. Die Vektorgrafiken lassen sich in Flash importieren. Man kann sie einfärben und animieren.

Technisches

... Die Fotos werden zunächst in der Bildbearbeitung auf klares Schwarz-Weiß eingestellt. Die Pipetten in der Tonwertkorrektur (weiße Pipette setzt den Weißpunkt, schwarze den Schwarzpunkt) erledigen dies sehr gut und schnell.

... Die Pixelbilder werden in Illustrator geladen und lassen sich dort in Vektorgrafiken umwandeln. Durch Spiel mit den Einstellungen erhalte ich klare Linien mit wenigen Punkten. Die Schüler waren überrascht, wie perfekt ihre Zeichnungen aussahen. Im Übrigen importiert Flash das proprietäre Format **.ai** von Illustrator problemlos.

Arbeiten mit Flash

Nach einem kleinen Grundkurs zur Animationsarbeit mit Flash beginnen die Schüler in folgender Reihenfolge ihre Zeichnungen einzuarbeiten:

1. Importieren in die Bühne einer neuen Flashdatei und Anpassen auf die Bühnengröße

2. Umwandeln in eine bearbeitbare Grafik durch den Befehl **Teilen**
3. Löschen von unnötigen Details. Vor allem bei detailreichen Bildern Löschen aller verzichtbaren Einzelheiten, um die Rechnerperformance nicht zu beeinträchtigen.
4. Kolorieren des Bildes. Wenn dies nicht geht, besitzt die zu füllende Form zu große Lücken (**Große Lücken schließen** sollte aktiviert sein) oder das Bild wurde nicht „geteilt“.
5. Die zu animierenden Teile des Bildes werden mit dem Lasso markiert, dann ausgeschnitten und auf jeweils einer eigenen Ebene eingefügt. Der Befehl **An Position einfügen** sorgt für die originalgetreue Platzierung.
6. Die Animationsarbeit kann beginnen.

Aufgabenstellung

Die Ursprungsidee, dass vor allem die Bild-im-Bild Situation die Möglichkeit bietet, ein Video oder eine Animation in ein statisches Bild einzubinden, wurde nicht aufrechterhalten. Dies schien in vielen Fällen zu komplex für die Schüler, so dass der Arbeitsauftrag reduziert wurde. Jeder sollte für sein Bild ein eigenes Konzept entwickeln, wie hier Leben bzw. Bewegung eingehaucht werden könne.